

# Das Brommseln der Meerschweinchen

Meerschweinchen sind gesellige Tiere und meist freundlich zueinander. Doch was kann man tun, damit es mit Neuzugängen keinen Streit gibt? Die tierisch gute Frage, Teil 5.

**SALZBURG.** Den Berti hat es ziemlich erwischt. Das rechte Vorderbeinchen kann er nicht belasten, jede Berührung tut ihm weh. Eine größere Wunde ist zu sehen, die sich infiziert hat. „Wir wollten ihm etwas Gutes tun“, erzählt seine Besitzerin. „Darum haben wir ihn von einer Bekannten übernommen, die nach dem Tod von Bertis Partnerin kein neues Meerschweinchen mehr anschaffen wollte. Das einsame Kerlchen sollte es bei unseren sechs schön haben.“

Grundsätzlich eine sehr gute Idee. Meerschweinchen sind hochsoziale und gesellige Tiere und brauchen unbedingt Artgenossen zum Glücklichen. Doch das Vorhaben der sogenannten Vergesellschaftung ging in diesem Fall schief.

Meerschweinchengruppen basieren auf dem Prinzip der Rangordnung. Heißt: Eines der Tiere übernimmt die Chefrolle mit all ihren Pflichten (Streitigkeiten in der Gruppe schlichtend; warnen, wenn eine Gefahr droht) und Vorteilen (anderen etwas wegessen dürfen oder sie von ihrem Platz vertreiben). Wer diese Rolle übernimmt, ist so einfach vorhersehbar. In einer Gruppe aus einem Männchen und mehreren Weibchen kann es das Männchen sein, muss es aber nicht.

Das Leittier erkennt man unter anderem auch daran, dass es besonders gern brommselt. Fragen Sie mich jetzt nicht, woher dieser Begriff kommt, ich habe keine Ahnung. Jedenfalls macht beim Brommseln das Meerschweinchen ein knatterndes, brummes Geräusch, stellt das Nackenfell auf und wa-

ckelt mit dem Hinterteil nach rechts und links. Es ist eine Art Angeberpose und Machtde-monstration.

Soll ein Tier neu in eine Gruppe integriert werden, wird die Rangfolge gleich beim Kennenlernen geklärt. Turbulenzen muss man einplanen. Hier ein paar Tipps:

**1. Bringen Sie die Meer-schweinchen nur dort zusammen, wo es viel Platz zum Ausweichen gibt.** Verhindern Sie Sackgassen oder das beispielsweise in einem Unterschlupf zu Gedränge kommen kann (mindestens zwei Öffnungen).

**2. Nehmen Sie sich drei Stun-den Zeit, um die Situation zu beobachten.** Lassen Sie sich dabei aber nicht täuschen: So-lange es keine schwerwiegende Beißerei gibt, gehören das gegen-seitige Jagen, Auftreten oder Zwicken an den Ohren dazu.

**3. Verbeißen sich zwei Tiere tatsächlich heftig ineinander, bewerten Sie sie mit einigen Halmen Heu und klatschen Sie in**



BILD: SIVANNA WARTER

**Berti mit seinem verletzten Beinchen. Ein anderes Meerschweinchen hat ihn gebissen.**

die Hände. Halten Sie die eigenen Finger draußen.

**4. Hat sich die Lage nach eini-ger Zeit etwas beruhigt, trennen Sie die Tiere nicht mehr.** Manche Menschen nehmen den Neuzugang nachts wieder aus der Gruppe, weil sie dann nicht aufpassen können. Ein gravierender Fehler. Der Kampf beginnt am nächsten Tag von Neuem und vielleicht heftiger.

**5. Am besten harmonisieren Gruppen mit einem kastrierten Männchen und mehreren Weibchen.**

Was ist bei Berti passiert? Seine neue Besitzerin hatte ihre eigenen Schweinchen viel friedlicher eingeschätzt und nur wenig Platz für die Zusammenführung bereitet, deshalb wurde er massiv attackiert. Es gab ein Happy End in einer anderen Gruppe.

**Kontakt:** INFO@DOCWARTER.COM



**Alexander Krohn und Patrick Walchhofer bewirten ab November die Gäste der Burgschenke in Mauterdorf.**

BILD: SIVANNA BOSCHER

knödel, serviert mit Nussbutter, Pecorino und Schmortomate. Die Produkte kommen wenn möglich aus der Region. Die Vinschgerl für das Ritteressen bäckt Krohn selbst. Das zu dem Essen gereichte „Ritterbrot“ stammt von der Bäckerei Bingl in Mauterdorf. „Wurst und Schinken kaufen wir bei der Metzgerei Lanckmayer.“

Die Öffnungszeiten der Schenke sind an jene der Burg geknüpft. Bis Jänner bewirten Familie

**„Wir haben uns mit der Burgschenke einen Traum erfüllt.“**

**Patrick Walchhofer, Burgschenke**

Walchhofer und Koch Alexander Krohn ihre Gäste an sechs Abenden pro Woche. Ab Jänner wird die Schenke so wie die Burg an einigen Tagen pro Woche auch ganztags geöffnet haben.

In Salzburg gibt es noch eine zweite Burg, für die noch ein Pächter gesucht wird: das Franziskenschloss auf dem Kapuzinerberg. Interessenten können sich bei der Stadt Salzburg melden.

Wir suchen eine/n in Neumarkt am Wallersee

**HELFER/IN für unser Lager**

**Ihre Aufgaben:**

- Be- und Entladen von LKWs
- Lagerung der Ware
- Überprüfen der Ware (reinigen, zählen und reparieren)

**Wir bieten:**

- Vollzeitstelle mit 38,5 Wochenstunden
- Bezahlung nach KV + Überzahlung möglich
- sofortiger Beginn möglich

**Berger Construction Equipment GmbH**

5202 Neumarkt, Irsbergstrasse 17

Tel: 0664 1296830 oder office@berger-international.at

Die Ausschriebene Stelle als LagerarbeiterIn umfasst das Be- und Entladen von LKWs. Die Lagerung und Kommissionierung der Ware. Es wird die Ware auch gereinigt und saniert. Es handelt sich um eine Ganz-Jahres-Stelle.

